

HESSEN



# Quernstweg für Alle, Quernst-Route und Dreiherrenstein-Route

Geschichtliche Spurensuche in werdender Wildnis

Nationalpark  
Kellerwald-Edersee





### **Zeugnisse der Geschichte in werdender Wildnis**

Im Nationalpark gilt das Motto „Natur Natur sein lassen“. Durch den weitgehenden Verzicht auf menschliche Eingriffe entwickelt sich das Gebiet immer weiter zur Wildnis. Doch Spuren der Geschichte und früherer Bewirtschaftung bleiben erhalten. Grenzsteine zeugen von der Kleinstaaterei in vergangenen Jahrhunderten; Köhlerei, Beweidung und Ackerbau haben die Landschaft verändert. Siedlungsreste und Begräbnisstätten erinnern an längst vergangene Orte, Hohlwege zeigen den Verlauf alter Handelsstraßen an.

Diese Spuren, spannende Waldbilder und herrliche Ausblicke lassen sich auf Quernstweg, Quernst-Route und Dreierherrenstein-Route erleben.

Nummernpfosten im Gebiet verweisen auf die Erklärungen in dieser Broschüre.

## KellerwaldUhr

Eine Zeitreise im Zeichen der Buche

Besuchen Sie vor oder nach Ihrer Wanderung die kostenfreie, rollstuhlgeeignete Ausstellung, die Waldgeschichte vermittelt. Wie hat der Mensch den Wald durch Köhlerei, Jagd und Rodungen beeinflusst? Wozu wurde das Holz genutzt? Was sind Hutewälder? All das lässt sich in der interaktiven Ausstellung erfahren.

Sie erhalten hier Infomaterial zum Nationalpark und die Mitarbeitenden geben gerne Wandertipps. Auch Toiletten sind vorhanden.

Mobilitätseingeschränkte können hier kostenfrei einen Elektroscooter für eine Fahrt zur Quernst-Kapelle ausleihen.

## Öffnungszeiten

November – März: Sa + So 10 – 16 Uhr

(in den hessischen Ferien täglich)

April – Oktober: täglich 10 – 18 Uhr

Geschlossen: 24.12. + 31.12.





## Quernstweg für Alle



Ausgangspunkt:

Nationalpark-Eingang KellerwaldUhr



Frankenau Kellerwalduhr;

Länge: 3,5 km (Hin- und Rückweg gleich)

Der Quernstweg für Alle ist gut geeignet für Familien mit Kinderwagen. In Abständen von 200 bis maximal 400 Metern aufgestellte Bänke erlauben immer wieder Ruhepausen. Sechs Hörstationen, sogenannte Zwitscherboxen, lassen nach dem Kurbeln Erklärungen zur Historie erklingen, auch in Englisch und Niederländisch.

Der Weg ist nach Reisen für Alle eingestuft als „Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer“. Es ist nur eine Längsneigung von mehr als 6 % vorhanden. Die maximale Neigung beträgt 12 % auf einer Länge von 30 m.

Der Quernstweg für Alle ist mit den Scootern befahrbar, die in der KellerwaldUhr kostenfrei ausgeliehen werden können. Reservierung möglich.





### Quernst-Route



Ausgangspunkt:

Nationalpark-Eingang KellerwaldUhr



Frankenau Kellerwalduhr; Länge: 3,4 km

Auf schmalen Pfaden gelangen Wandernde über Stock und Stein zur Quernst-Kapelle. Stürme haben den Wald verändert und Lichtungen entstehen lassen. Die Dynamik in der Waldentwicklung wird hier erlebbar.



### Dreierherrenstein-Route



Ausgangspunkt: Nationalpark-Eingang  
KellerwaldUhr



oder Frebershausen / Quernstgrund



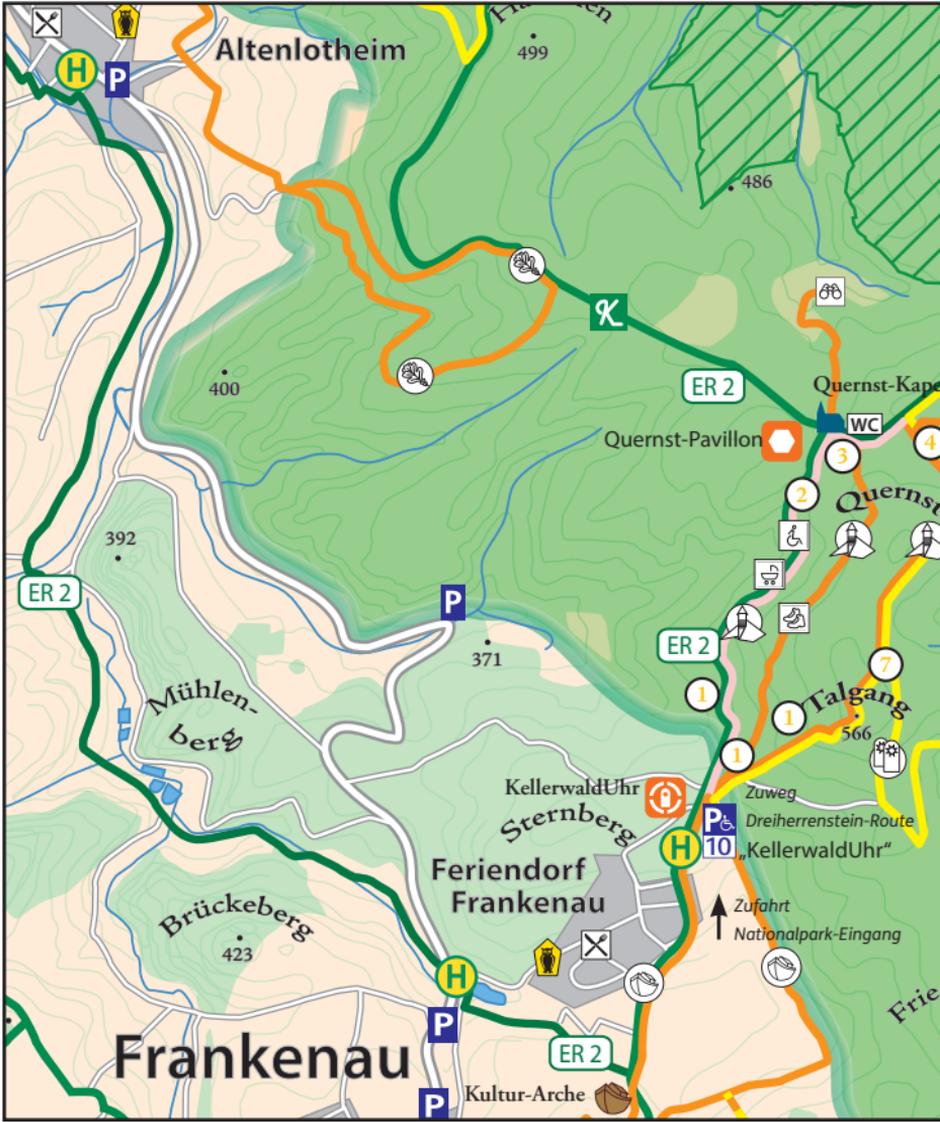
Frankenau Kellerwalduhr oder Bad Wildungen-  
Frebershausen, Zur Quernst;  
Länge: 8,8 km oder 8 km

Entlang jahrhundertalter Grenzen geht es zum Dreierherrenstein, wo drei Territorien aneinandergrenzten. Vorbei an der Quernst-Kapelle erreichen Wandernde das UNESCO-Weltererbegebiet des Nationalparks und eine historische Wolfsgrube.



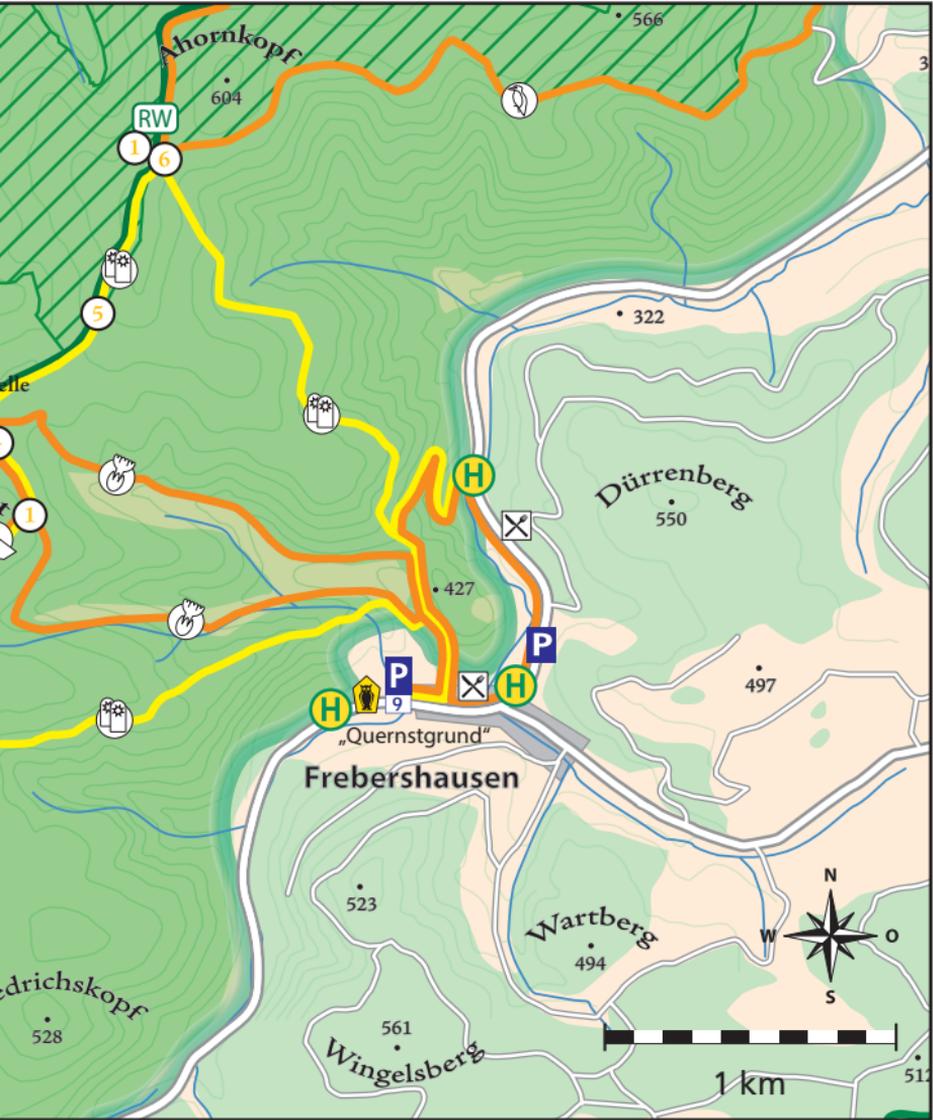
### Kellerwald-Juwel Qualitätswander- region Edersee





**Legende**

- |   |                                     |   |                                 |
|---|-------------------------------------|---|---------------------------------|
|   | Wald                                |  | Festes Schuhwerk erforderlich   |
|   | Nationalpark Kellerwald-Edersee     |  | Für Rollstuhlfahrer geeignet    |
|   | Teilgebiet UNESCO-Welterbe          |  | Für Kinderwagen geeignet        |
|   | Fluss / Bach                        |  | Wildbeobachtungskanzel          |
|  | Wanderparkplatz                     |  | Stationnummer                   |
|  | „Nationalpark-Eingang“              |  | Kellerwaldsteig Alternativroute |
|  | KellerwaldUhr                       |  | Rundweg                         |
|  | Info-Pavillon                       |  | Zuweg Nationalpark-Eingang      |
|  | Aussichtspunkt                      |  | Arche-Rundweg                   |
|  | Bus- / Anrufsammel-Taxi-Haltestelle |  | Ederseeradwege (ER 1 – 4)       |
|  | Einkehrmöglichkeit                  |  | Radwanderweg im Nationalpark    |



**Streckenhöhenprofile im Uhrzeigersinn, Startpunkt: KellerwaldUhr**

Querstweg für Alle   



**Dreiherrnstein-Route** 



## 1 | Grenzsteine

Im 18. und 19. Jahrhundert war Deutschland durch die Zersplitterung nach der napoleonischen Zeit ein territorialer Flickenteppich. Der Dreiherrenstein zeugt bereits um 1590 von den Grenzstreitigkeiten der vielen Kleinstaaten. Durch die Wälder im Bereich der Quernst zogen sich die Grenzen dreier Herrschaftsbereiche.

Das Kurfürstentum Hessen, kurz Kurhessen genannt (vor 1803 Landgrafschaft Hessen-Kassel), ist auf den Grenzsteinen mit einem KH gekennzeichnet. Für das Fürstentum Waldeck steht ein FW oder auch nur ein W. Manchmal ist auch das Wappen Waldecks, der achtstrahlige Stern, abgebildet. Für das Großherzogtum Hessen (bis 1803 Landgrafschaft Hessen-Darmstadt), wurde ein GH in die Steine eingeritzt. Spötter deuteten die Inschriften „GH“ als „Hier herrscht großer Hunger“ und FW als „Hier gibt's frische Wurst“.





## 2 | Kohlenmeiler

Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert wurde an vielen Stellen im heutigen Nationalpark Buchenholz zu Holzkohle verarbeitet, die zum Schmelzen von Eisenerz verwendet wurde. Von den ehemaligen Kohlenmeilern sind ebene Plätze mit schwarzer Erde voller Kohlereste zurückgeblieben. Im Nationalpark wurden bisher 1.308 dieser sogenannten Meilerplatten kartiert.

An dieser Stelle ist das Modell eines Kohlenmeilers zur Herstellung von Holzkohle zu besichtigen. Die Zwitscherbox liefert weitere Hintergründe zur Köhlerei.

## 3 | Quernst

Vermutlich im 11. oder 12. Jahrhundert wurde hier in der Nähe die Siedlung Quernhorst gegründet. Damals entstand wohl auch die Quernstkirche, die erstmals 1236 urkundliche Erwähnung findet. Die Siedlung wurde bereits im 15. Jahrhundert wieder verlassen. Die Kirche wurde im Zuge der Reformation um 1527 aufgegeben. 2006 wurde in der Nähe der Ruine die Quernst-Kapelle gebaut, die sich als besinnlicher Rastplatz anbietet. Die Form stellt einen Schäfer dar, der seinen weiten Mantel ausbreitet und Schutz bietet.

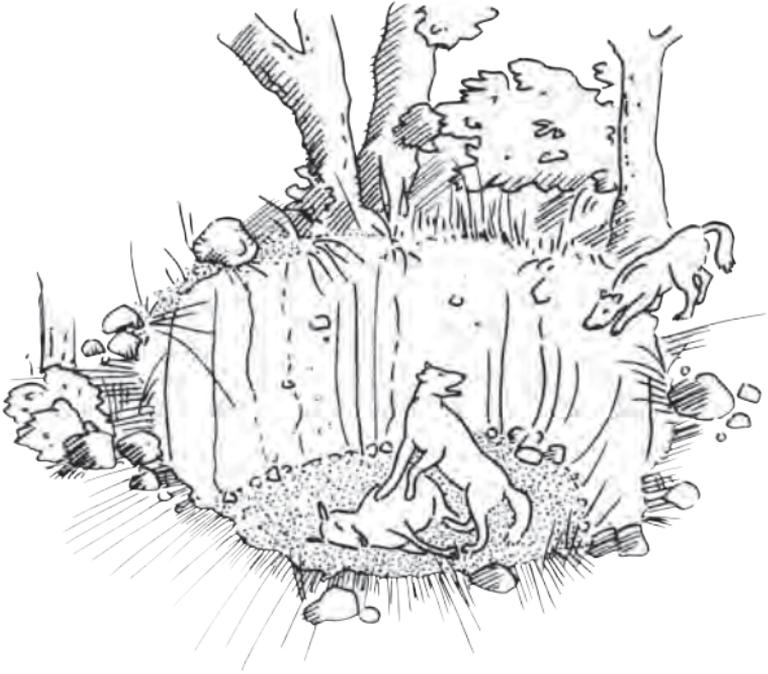
#### 4 | Fichtenwald

Lange Zeit wurde das im Mittelalter gerodete Land von den Bauern der umliegenden Dörfer als Triesch (gemeinschaftliches Weideland) genutzt. 1844 wurde der Quernhorst-triesch mit Fichten aufgeforstet. Anfang 1990 und 2007 brachten Orkane viele dieser Fichten zu Fall. Das Land um die ehemalige Quernstkirche wurde wieder zu Weideland, das aus kulturhistorischen Gründen als Ausnahme aktiv erhalten und durch Beweidung mit Schafen offengehalten wird. Dadurch bietet sich auf der Anhöhe der Quernst-Kapelle eine wunderbare Fernsicht.

#### 5 | UNESCO-Weltnaturerbe

Das Ruhlauber genannte Waldstück wurde zwischen 1830 und 1840 begründet, die mächtigen Buchen an dieser Stelle sind daher um die 200 Jahre alt. Bereits 1989 wurde der Ruhlauber unter Naturschutz gestellt. Seit dieser Zeit ist eine zweite Baumschicht herangewachsen, sodass aus dem gleichförmigen Hallenwald ein mehrschichtiger Bestand wurde, der sich immer weiter zur Wildnis entwickelt. Seit 2011 ist dieser alte Wald Teil des UNESCO-Weltnaturerbes „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“. Mit 1.467 Hektar im Kellerwald gehören aktuell insgesamt 93 Teilgebiete in 18 europäischen Ländern zu dieser Welterbestätte.





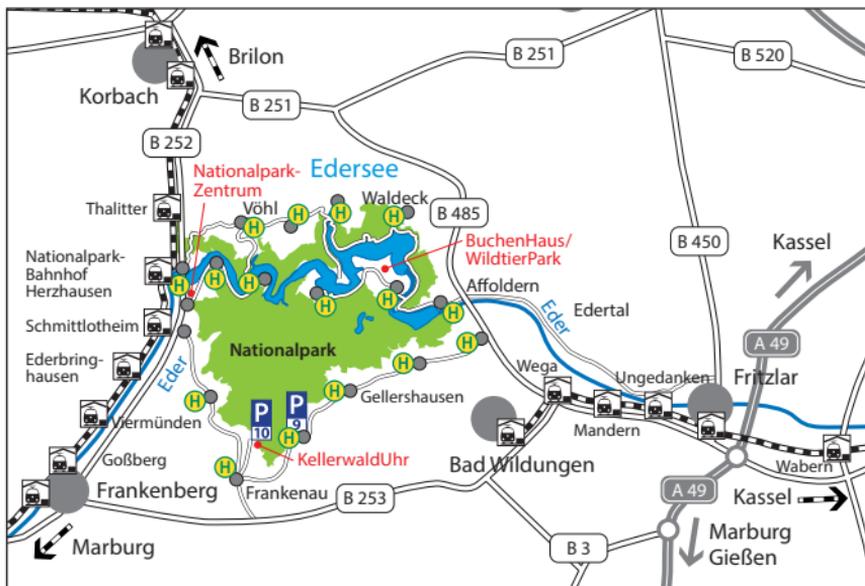
## 6 | Wolfsgrube

Die hier zu sehende Mulde wird in einer Grenzsteinbeschreibung aus dem Jahr 1749 als „Wolfs-Kaule“ bezeichnet. Um Wölfe zu fangen und zu töten, wurden steilwandige Gruben ausgehoben. In diese warf man Aas als Köder. Die Wölfe sprangen hinein, kamen aber nicht wieder heraus.

Im Winter 1819 /1820 wurde der letzte Wolf in dieser Gegend bei Waldeck-Freienhagen geschossen. Mitte des 19. Jahrhunderts war er in ganz Deutschland ausgerottet. Seit dem Jahr 2000 gibt es wieder freilebende Wölfe in Deutschland.

## 7 | Dreierherrenstein

Der Grenzstein Nr. 81 trägt die Jahreszahl 1590 und ist somit einer der ältesten hier erhaltenen Grenzsteine. Hier grenzten die Gebiete dreier Herren aneinander: Hessen-Darmstadt besaß die alte Herrschaft Itter, die hier an die Gebiete der Waldecker Grafen (erst 1712 wurde Waldeck Fürstentum) und der Landgrafen von Hessen-Kassel grenzte. Scherzhaft wurde dieses fernab des eigentlichen Territoriums der Hessen-Darmstädter gelegene Gebiet „Hessisch Sibirien“ genannt.



**Anreise mit öffentlichem Personennahverkehr:**

**Haltestelle:** Frankenu KellerwaldUhr oder  
Frankenu Feriendorf (ca. 1,3 km Fußweg)  
[www.nvv.de](http://www.nvv.de)



**KellerwaldUhr**

Telefon: 05621 9040-250  
Koordinaten: 51.10627, 8.948383

**Impressum**

Nationalpark Kellerwald-Edersee  
Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen  
Telefon: 05621 9040-0 | Fax: 05621 9040-119  
E-Mail: [info@nationalpark.hessen.de](mailto:info@nationalpark.hessen.de)  
Internet: [www.nationalpark-kellerwald-edersee.de](http://www.nationalpark-kellerwald-edersee.de)  
[www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de](http://www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de)  
Fotos: cognitio, Nationalparkamt  
Redaktion und Gestaltung: cognitio Kommunikation & Planung GmbH, [www.cognitio.de](http://www.cognitio.de)  
11. Auflage, August 2024, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

